

Kinder der Kirche in ihrem Haupte heimgesucht und noch sei die Wunde einer so schweren Heimsuchung nicht zur Heilung gediehen.

Boto fühlt die Schwere des Unheils, das durch die Lage des Papstthums auf allen Gliedern der Kirche, auf ihrem ganzen Organismus lastet. Aber die Verheissung des Erlösers (Luc. 22, 32) lässt ihn wieder Muth fassen. Der Glaube des Petrus kann zwar zeitweilig geschwächt werden, aber er wird nie ganz verschwinden. Unterdessen fordert er in feierlicher Weise zum Gebet auf, 'so lange, wie er sagt, Petrus unseren Augen entzogen ist, so lange er seinen Thron nicht einzunehmen scheint, so lange er gleichsam gefangen gehalten wird'.

Daraus geht deutlich hervor, dass Boto keinen der Prätendenten der apostolischen Gewalt anerkennt. Die Kirche ist ihm, wie er in den Schlusssätzen der ganzen Stelle andeutet, ein Organismus ohne Haupt.

An der Stelle des Petrus sieht er sonstige leitende Organe der Kirche, die Prälaten, welche ihrerseits die schwächeren Glieder im Glauben bestärken, so dass das Wort des Herrn auch jetzt seine Erfüllung findet. Er gehört zur Partei jener Neutralen ('pars neutrorum'), welche ein ungefähr gleichzeitig schreibender Kleriker des Salzburger Kirchensprengels mit den Paschalisten auf eine Stufe stellt. Ja, wenn dieser letztere seinen Traktat mit den Worten beginnt: '*Peccatis nostris exigentibus, illud Ieremiae prophetae vaticinium: Quomodo obscuratum est aurum, mutatus est color optimus, superabundanter impletum est nostris modo temporibus. Nam praecipui rectores ecclesiae etc.*'¹ — so könnte man geradezu geneigt sein, hierin eine Retorsion der Worte unseres Boto zu erblicken, wären nicht ähnliche Worte und Gedanken damals auf allen Seiten im Gebrauch gewesen. Wie nämlich Boto als göttliches Strafgericht der Sünden die Heimsuchung der Kinder der Kirche an ihrem Oberhaupte zu Rom ('*ecce peccatis exigentibus percussit (dominus) filios ecclesiae in capite*') hinstellt, wie er die Vorhersagung des Jeremias am römischen Stuhle erfüllt sein lässt ('*Quis non stupeat, quis non dolore intrinseco tangatur, vident quomodo obscuratum sit aurum, mutatus sit color optimus, cum et aurum sapientiae iam in sede apostolica minus fulgeat*' etc.), so betrachtet jener Anonymus es als Strafgericht der Sünde, dass an den '*praecipui rectores*'

1) Tractatus de schismaticis, MG. Libelli de lite III, 110.